

„Es sind giftige Fliegenpilze, wir wollen sie stehen lassen. Diese Waldmännchen sind böse Gefellen, die es mit dem Menschen gar nicht gut meinen, so verlockend sie sich auch mit ihren roten, weißgefleckten Köppchen stellen.“

Bald schimmerte der Himmel zwischen den Stämmen der Bäume hindurch, und man gelangte an den Saum des Waldes. Es war Mittag geworden, und als der Vater mit den Kindern auf das freie Feld hinaustrat in die brennenden Strahlen der Sonne, da merkten alle erst, welche Frische und Kühlung ihnen der Wald geboten hatte. Viele Schweißtropfen perlten auf den erhitzten Gesichtern, als sie wieder zu Hause anlangten. Sie kamen früh genug, um noch zu rechter Zeit das Mittagsbrot einzunehmen, und als das geschehen war, erzählten sie der Mutter voll Freude, was sie alles gesehen und erlebt hatten. Den hübschen Strauß aber von allerlei Waldblumen, den sie für die Mutter gesammelt hatten, tat diese in eine Schale mit Wasser, und so oft die Kinder in den nächsten Tagen diese Blumen erblickten, erinnerten sie sich mit Vergnügen des schönen Ausflugs zum Walde.

Rippenberg.

36. Herr Specht, der Meister Zimmermann.

1. Wer klopft und hämmert dort im Wald den lieben langen Tag, daß weit durch Flur und Tal hinschallt das Klopfen Schlag auf Schlag?
2. Das ist ein kleiner Zimmermann, versteht sein Werk nicht schlecht; er hämmert, was er hämmern kann; das ist der Meister Specht.
3. Die Art, die unser Zimmermann, das kleine Meisterlein, so frisch und kräftig schwingen kann, das muß sein Schnabel sein.
4. Was haut es sich, was baut es sich, das Zimmermännlein dort? Es baut kein Haus, doch emsiglich baut es noch immerfort.
5. Nach Würmlein und nach Käferlein sucht er, das schmeckt nicht schlecht;
drum mag er nimmer müßig sein, der kleine Meister Specht.

Dieffenbach.

37. Das Waldhorn.

1. Wie lieblich schallt durch Busch und Wald des Waldhorns süßer Klang! Der Widerhall im Eichental hallt's nach so lang, so lang!
2. Und jeder Baum im weiten Raum dünkt uns wohl noch so grün. Es wallt der Quell wohl noch so hell durch's Tal dahin, dahin!
3. Und jede Brust fühlt neue Lust beim frohen Doppelton. Es kieht der Schmerz aus jedem Herz sogleich davon, davon!